

Verhalten bei Hangrutschchen:

- Versuchen Sie sich in sichere Räume des Gebäudes auf der hangabgewandten Seite zu begeben.
- Melden Sie einen Hangrutsch sofort über die Notrufnummer 112

Verhalten nach Hangrutschchen:

- Falls Sie nicht direkt betroffen sind, leisten Sie Erste Hilfe bis zum Eintreffen der Rettungskräfte.
- Überprüfen Sie das Gebäude auf Schäden.
- Lassen Sie beschädigte Bausubstanzen von einem Fachmann prüfen und betreten Sie das Gebäude erst wieder, wenn es freigegeben wird.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) ist eine Fachbehörde des Bundesministeriums des Innern (BMI). Es unterstützt und berät andere Bundes- und Landesbehörden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben im Bevölkerungsschutz.

Alle Bereiche der Zivilen Sicherheitsvorsorge berücksichtigt das BBK fachübergreifend und verknüpft sie zu einem wirksamen Schutzsystem für die Bevölkerung und ihre Lebensgrundlagen.

Mit dem BBK steht Ihnen ein verlässlicher und kompetenter Partner für die Notfallvorsorge und Eigenhilfe zur Seite.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)
Provinzialstraße 93
53127 Bonn
Postfach 1867
Telefon: +49(0)228-99550-0
poststelle@bbk.bund.de
www.bbk.bund.de

© BBK 2015



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

Empfehlungen bei Hangrutschchen

Baulicher Bevölkerungsschutz



BBK. Gemeinsam handeln. Sicher leben.

i

Ausführliche und aktuelle Informationen rund um den „Baulichen Bevölkerungsschutz“ finden Sie unter: www.bbk.bund.de



Wie entstehen Hangrutsche?

Hangrutsche werden meist durch starke Niederschläge ausgelöst. Das Wasser dringt in tiefere Bodenschichten vor. Vorher gebundene Bodenschichten lockern sich dadurch. Die Schwerkraft und die abnehmende Haftreibung zwischen den Schichten lassen den Hang abrutschen.

Ursachen für Hangrutsche können aber auch Erosionen, Bergbau, Erdbeben und das Auftauen des Permafrostbodens sein.

Die Gefahren

Bewegt sich der Hangrutsch auf das Gebäude zu, kann dieses in Schräglage geraten, mitrutschen oder sogar umkippen. Der Anprall des Erdmaterials verursacht am Gebäude eine Stoßlast.

Leichte Hangrutsche können bereits Risse im Mauerwerk verursachen und durch das mitgeführte Material Fenster oder Glastüren beschädigen.

Bin ich betroffen?

- Wenn sich mein Gebäude in einem Hangrutschgebiet befindet, besteht ein Risiko.
- Wenn mein Gebäude Schwachstellen gegenüber Hangrutschen aufweist, erhöht sich das Risiko.
- Wenn mein Gebäude nicht durch Hangsicherungsmaßnahmen geschützt ist, besteht ebenfalls ein erhöhtes Risiko.

Vorbeugende Maßnahmen:

- Grundsätzlich sollten Sie das Bauen an einem Hang mit Hangrutschgefahr vermeiden.
- Achten Sie auf die Bodenbeschaffenheit des Baugrunds.
- Achten Sie darauf, dass ein Gebäude gut ausgesteift ist (z. B. mit Stahlbetonwänden).
- Verankern Sie das Gebäude in Bodenschichten, die vor Erdbewegungen sicher sind.
- Achten Sie auf ausreichende Dimensionierung der Bodenplatte und Außenwände des Hauses.
- Denken Sie auch daran, frühzeitig Hangsicherungsmaßnahmen durchzuführen.

- Bauen Sie Abwasserleitungen für Regenwasser und Hangdrainagen ein. Versickerungsanlagen sind in Hanglagen ungeeignet.

Verhalten vor Hangrutschen:

- Verfolgen Sie aktuelle Wettermeldungen.
- Beobachten Sie den Hang aufmerksam und achten Sie auf Risse und Senken im Boden.
- Bereiten Sie sich auf eine Evakuierung vor. Halten Sie dafür Ihr Notfallgepäck bereit (wichtige Medikamente und Dokumente, Wechselkleidung, Taschenlampe, ausreichend Wasser).

